

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Schule und Weiterbildung
am Dienstag, **20.03.2007**, 17:10 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frau Sybille Benning , Herr Georg Berding , Herr Meik Bolte , Herr Edgar Drüge , Herr Franziskus-Pius Graf von Merveldt , Herr Christoph Jahn , Frau Marliese Kosmider , Herr Andreas Nicklas ,

von der SPD-Fraktion

Frau Dr. Anna Boos , Herr Dr. Michael Jung , Frau Anne Schulze Wintzler , Herr Moritz von Schmeling ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Peter Fischer-Baumeister , Herr Manfred Kehr , Frau Annette Kemper ,

von der FDP-Fraktion

Frau Dr. Karin Obst ,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Herr Karl-Theodor Becks ,

Sachkundige Einwohner/innen

Frau Rixa Borns ,

von der Ev. Kirche

Frau Pfarrerin Jutta Neumann ,

von der Verwaltung

Herr Gerd Bertling , Herr Lothar Dunkel , Herr Tilman Fuchs , Herr Dr. Hans-W. Gummersbach , Frau Gerlinde Haase , Frau Dr. Andrea Hanke , Herr Winfried Mörchen , Herr Helmut Müller , Herr Frank-Detlev Philipp , Frau Aud Riegel-Krause , Herr Frank Treutler , Herr Ludger Watermann , Herr Thomas Woltering ,

für die Schriftführung

Herr Winfried Engbert ,

Es fehlten:

Herr Thomas Frings , Herr Dr. Erhard Holze , Frau Ximena Cecilia Meza Correa-Flock , Herr Reinhard Schulze Lohoff , Herr Frederik Timmer , Frau Karin Ubrig ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 20.03.2007

Tagesordnung:

1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist
2. Eingänge und Eingaben
3. Mitteilungen der Verwaltung
 - 3.1. Broschüre "Raum für Entdeckungen" - Forscherwerkstätten an Grundschulen
 - 3.2. Ideenführer "Deutschland, Land der Ideen"
 - 3.3. Anmeldezahlen zur Klasse 5 der weiterführenden Schulen im Schuljahr 2007/2008
 - 3.4. Schreiben an das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW zur Weiterentwicklung der staatlich - kommunalen Verantwortungsgemeinschaft
4. Berichte der Verwaltung
5. Jugendrat der Stadt Münster - Ergebnisbericht zu den Wahlen der Jugendforen
6. Soziale Stadt Kinderhaus: Organisationsstrukturen, Entscheidungskompetenzen und Entscheidungsabläufe
7. Perspektiven der Hortentwicklung in Münster ab dem 01.08.2008

V/0116/2007
IV

V/0115/2007
V

V/0121/2007
IV

<u>V/1040/2006</u> IV	8.	Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Leitprinzipien und Handlungsempfehlungen
<u>V/1041/2006</u> IV	9.	Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster
<u>V/1041/2006/1</u> IV	10.	Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster
<u>V/1041/2006/2</u> IV	11.	Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster
<u>V/0038/2007</u> OBM	12.	Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster
<u>V/0131/2007</u> IV	13.	Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster Hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren
<u>V/0200/2007</u> IV	14.	Erweiterung des Hansa-Berufskollegs, Hansaring 80, 48155 Münster hier: Zustimmung zum Raumprogramm und zum Planungs- und Beschaffungsverfahren
	15.	Anfragen/Anträge von Mitgliedern des Schulausschusses
	16.	Verschiedenes
	16.1.	Schreiben an den Vorsitzenden
	16.2.	Projekt Übergang Schule Beruf
	16.3.	Sondersitzung

Herr Ratsherr Kehr, Vorsitzender des Ausschusses für Schule und Weiterbildung, eröffnete die Sitzung.

Punkt 1 der Tagesordnung

Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist

Zu Tagesordnungspunkt 6 wurde von den Mitgliedern des Ausschusses keine Berichterstattung gewünscht.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge und Eingaben

- keine -

Punkt 3 der Tagesordnung

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 3.1 der Tagesordnung

Broschüre "Raum für Entdeckungen" - Forscherwerkstätten an Grundschulen

Frau Dr. Hanke wies daraufhin, dass die Broschüre im Sitzungssaal ausgelegt wurde.

Punkt 3.2 der Tagesordnung

Ideenführer "Deutschland, Land der Ideen"

Frau Dr. Hanke wies auf den Ideenführer hin und gab bekannt, dass die e-mail Adresse im Sitzungssaal ausgelegt wurde.

Punkt 3.3 der Tagesordnung

Anmeldezahlen zur Klasse 5 der weiterführenden Schulen im Schuljahr 2007/2008

Vor Beginn der Sitzung wurde an die Mitglieder des Ausschusses eine Übersicht über die Anmeldungen zur Klasse 5 der weiterführenden Schulen im Schuljahr 2007/2008 ausgehändigt.

Frau Dr. Hanke ging auf die Anmeldungen bei den einzelnen Schulformen näher ein.

Sie teilte mit, dass lediglich das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium 28 neu angemeldete Schüler abweisen müsse. Bei den anderen Gymnasien seien die Zügigkeiten erreicht worden, die erwartet worden waren.

Bei den Hauptschulen setze sich der Trend der rückläufigen Schülerzahlen weiter fort. Vier Schulen könnten zwei und vier Schulen jeweils eine Eingangsklasse bilden.

Auch bei den Realschulen gebe es leichte Rückgänge bei den Schülerzahlen. Die Realschule im Kreuzviertel müsse einige neu angemeldete Schüler abweisen.

Nach der Diskussion über die Schülerfahrkosten war ein Rückgang bei den Anmeldezahlen der Schülerinnen und Schüler erwartet worden. Es seien aber lediglich 33 Schülerinnen und Schüler als im letzten Jahr angemeldet worden.

Die CDU/FDP-Fraktion bat um einen Bericht, wie die einzelnen Schulen an den Öffentlichen Personen Nahverkehr angebunden sind.

Herr Niklas (CDU) wies daraufhin, dass die Diskussion über die Schließung der Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums und der Wartburghauptschule keine Auswirkungen auf die Anmeldungen an den beiden Schulen gehabt habe.

Punkt 3.4 der Tagesordnung

Schreiben an das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW zur Weiterentwicklung der staatlich - kommunalen Verantwortungsgemeinschaft

Frau Dr. Hanke teilte mit, dass vom Amt für Schule und Weiterbildung ein Schreiben an das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW zur Weiterentwicklung der staatlich – kommunalen Verantwortungsgemeinschaft gesandt worden ist.

Darin regt die Stadt Münster an, folgende Themenfelder für eine Weiterentwicklung in den Fokus zu nehmen:

- Qualitative Schulentwicklungsplanung (Profilbildung)
- Schulverwaltungsassistenz
- Fortbildung der Lehrer (Kompetenzteams)
- Schulsozialarbeit/Schulpsychologie/Kooperationspartner für Schulen
- Ressourcenmanagement
- E-Teams/Medienentwicklungsplan
- Schul- und Bildungsberatung
- Angebote zur Internationalisierung der städtischen Bildungslandschaft

Bislang sei noch keine Antwort des Ministeriums eingegangen.

Punkt 4 der Tagesordnung

Berichte der Verwaltung

- keine -

Punkt 5 der Tagesordnung V/0116/2007

Jugendrat der Stadt Münster - Ergebnisbericht zu den Wahlen der Jugendforen

Herr Kehr teilte mit, dass der Oberbürgermeister ein Schreiben an ihn und den Vorsitzenden des Sportausschusses gerichtet habe, in dem er Empfehlungen zum Umgang mit den Vertretern des Jugendrates gebe. Nachfolgend gab er den Inhalt des Schreibens bekannt.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nahm die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung V/0115/2007

Soziale Stadt Kinderhaus: Organisationsstrukturen, Entscheidungskompetenzen und Entscheidungsabläufe

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfahl dem Hauptausschuss ohne Aussprache einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

I. Sachentscheidung:

Den in der Begründung dargestellten Empfehlungen zu den Organisationsstrukturen, der Zuordnung von Entscheidungskompetenzen und den Entscheidungsabläufen wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit der Beschlussfassung zu dieser Vorlage zusätzliche Kosten oder Folgekosten nicht entstehen werden.

Punkt 7 der Tagesordnung

Perspektiven der Hortentwicklung in Münster ab

V/0121/2007

dem 01.08.2008

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfahl dem Rat ohne Aussprache einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt der vorgeschlagenen Entwicklung der Hortangebote in Münster zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Horte, die als „Förderhorte“ vorgesehen sind, dem Land NRW zur finanziellen Förderung ab dem 01.08.2008 vorzuschlagen und mit den Trägern das Konzept der künftigen Hortarbeit im Zusammenhang mit den Vorgaben des Landes und auf der Grundlage der unter Ziff. 2.1.1 der Begründung genannten Eckpunkte zu konkretisieren und abzustimmen.
3. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, mit den anderen Trägern und Einrichtungen die Umstrukturierungsüberlegungen bezüglich des Ausbaus von u3-Plätzen zu konkretisieren und dazu entsprechende parlamentarische Beschlüsse vorzubereiten.
4. Die Verwaltung berichtet den beteiligten parlamentarischen Gremien über die Umsetzung der in dieser Vorlage aufgezeigten Perspektiven – insbesondere über die weitere Konzeptentwicklung „Förderhort“ sowie die finanzielle Förderung durch das Land NRW.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch den Wechsel von Hortkindern in Offene Ganztagschulen zusätzliche Personal-, Sach- und Baukosten entstehen können, deren Höhe zurzeit nicht beziffert werden kann, da die Zahl der wechselnden Kinder nicht bekannt ist.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4640.718.0200.9	Betriebskostenzuschuss an freie Träger	2007ff	36.027.930,00	Gesamtansatz 2007
4640.718.0500.7	Maßnahmen i. R. des u3-Programms	2007ff	2.400.000,00	Gesamtansatz 2007

Die Stadt Münster fördert die derzeit bestehenden Hortgruppen mit rd. 1.500.000 € aus der Gesamtbetriebskostenhaushaltsstelle für Kindertageseinrichtungen in Münster. Daran beteiligt sich das Land zurzeit mit rd. 500.000 €; die Einnahmen über Elternbeiträge belaufen sich auf rd. 250.000 €.

Die städtischen Nettoaufwendungen für die Hortförderung betragen demnach zzt. rd. **750.000 € jährlich**.

Nach der Umsetzung des Hortentwicklungskonzeptes ab dem 01.08.2008 ist voraussichtlich von folgender Finanzierung auszugehen: Die Bruttoaufwendungen für die geplanten fünf Ein-

richtungen (mit sechs Hortgruppen) belaufen sich bei gleichbleibenden Trägeranteilen auf rd. 800.000€. Es wird eine Landesförderung für rd. 60 Hortplätze (= 20 % Hortplatzförderung) in Höhe von rd. 110.000 € erwartet. Die Elternbeiträge sind voraussichtlich mit rd. 120.000 € zu veranschlagen.

Die städtischen Nettoaufwendungen belaufen sich nach der Umsetzung des in dieser Vorlage beschriebenen Hortentwicklungskonzeptes ab dem 01.08.2008 dann noch auf rd. **570.000 € jährlich**.

Es ist ferner zu erwarten, dass, wie im Weiterförderungserlass des Landes NRW (s. Anlage 4) bereits zum Ausdruck gebracht, die Landesförderung für Horte kurz- bis mittelfristig vollständig eingestellt wird. Dieses würde wegen des Wegfalls der Landesförderung in Höhe von rd. 110.000 € bedeuten, dass die städtischen Nettoaufwendungen auf rd. **680.000 € jährlich** steigen.

Der Gesamtansatz der bisherigen Betriebskosten muss im Budget der Gesamtbetriebskosten für Kindertageseinrichtungen bestehen bleiben, um die bereits eingerechnete Haushaltskonsolidierung entsprechend anteilig realisieren zu können.

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/1040/2006**

**Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007
bis 2009 - Leitprinzipien und Handlungsempfehlungen**

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfahl dem Rat ohne Aussprache einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster nimmt den Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Kapitel fünf formulierten Handlungsempfehlungen mit den freien Trägern der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit umzusetzen.
3. Die finanziellen Auswirkungen und die aus dem kommunalen Kinder- und Jugendförderplan resultierenden Standards für die offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit mit Auswirkungen auf die Leistungsvereinbarungen mit den freien Trägern werden in einer gesonderten Vorlage dargestellt und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt (V/1041/2006).
4. Der Bericht über die offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit und die damit verbundene Fortschreibung des Förderplanes im Handlungsfeld „Kinder- und Jugendarbeit“ erfolgt im Jahr 2008.
5. Weitergehende Aussagen und Handlungsempfehlungen zu den Handlungsfeldern „Jugendsozialarbeit“ und „Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ werden dem Rat im IV. Quartal des Jahres 2007 zur Entscheidung vorgelegt.

Kosten/Folgekosten

Gemäß Vorlage V/1041/2006 an den Rat der Stadt Münster (siehe auch Beschlussvorschläge 3.)

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/1041/2006**

**Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007
bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der**

offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster

Punkt 10 der Tagesordnung V/1041/2006/1

Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster

Punkt 11 der Tagesordnung V/1041/2006/2

Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster

Nach der Beantwortung einiger Fragen der Mitglieder des Ausschusses für Schule und Weiterbildung durch Herrn Fuchs beantragte Herr Fischer-Baumeister für die GAL, die gesamte Finanzierung für die Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit aus dem allgemeinen städtischen Haushalt bereitzustellen.

Der Antrag der GAL-Fraktion wurde mehrheitlich mit den Stimmen der CDU/FDP-Fraktion gegen die Stimmen der SPD und GAL abgelehnt.

In der nachfolgenden Abstimmung empfahl der Ausschuss für Schule und Weiterbildung dem Rat mehrheitlich mit den Stimmen der CDU/FDP gegen die Stimmen der SPD und GAL, folgenden Beschluss zu fassen:

I. Sachentscheidung:

1. Den beschriebenen Leistungen, Standards und Verfahrensvorschlägen für die Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster wird zugestimmt. Damit werden die mit der Vorlage 797/99 gefassten Beschlüsse und die Ratsentscheidungen im Einzelfall aufgehoben und vereinheitlicht.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage einzelne Leistungsverträge mit den betroffenen Trägern anzupassen.
3. Die „Richtlinien zur Förderung der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit freier Träger in Münster“ werden entsprechend der Anlage 3 angepasst.
4. Zur Grundsicherung der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit wird der im Rahmen der Einfrierung der Personalkostenzuschüsse für die Träger verminderte Zuschuss für die in der Anlage aufgeführten Einrichtungen auf 80 % bzw. 90 % der anererkennungsfähigen Personalkosten (gem. Richtlinien) im Jahr 2007 angehoben. Dieser Zuschuss wird für die Dauer der Gültigkeit des kommunalen Jugendförderplanes vorbehaltlich entsprechender Landesmittel festgeschrieben.
5. Die Zuschussminderung aufgrund von Landeskürzungen wird nicht kompensiert.
6. Die Förderung auf der dargestellten Grundlage ist analog zum kommunalen Kinder- und Jugendförderplan gültig bis zum Jahr 2009. Bezüglich der Finanzierung geschieht dies vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2008 und 2009.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Anhebung der Personalkostenzuschüsse auf 80 % bzw. 90 %, Stand 2007 Mehrkosten in Höhe von 86.000 Euro pro Jahr entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4601.718.0130.4	Zusch. Einr. offene/mobile Kinder- und Jugendarbeit	2007 ff.	Neu: 1.324.830	(+ 86.000 €)
Mehrausgaben zum HHPL Entwurf 2007				+ 86.000 €

Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4601.718.0140.0	Überbrückungsfonds offene Kinder- und Jugendarbeit	2007 ff.	Neu: 36.500	(- 10.000 €)
4522.718.8100.6	Reg.-Stelle Frauen und Beruf	2007 ff.	Neu: 56.080	(- 10.000 €)
4601.988.0000.2	Investive Förderung von Jugendeinrichtungen*	2007 ff.	Neu: 40.500	(- 29.500 €)
Minderausgaben zum HHPL Entwurf		2007 ff.		- 49.500 €
Zusätzliche städtische Mittel		2007 ff.		36.500 €

Punkt 12 der Tagesordnung V/0038/2007

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster

Nach einer kurzen Diskussion empfahl der Ausschuss für Schule und Weiterbildung dem Rat mehrheitlich mit den Stimmen der CDU/FDP gegen die Stimmen der SPD und GAL, folgenden Beschluss zu fassen:

I. Sachentscheidung:

1. Die anliegende Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster (Anlage 1) wird beschlossen.
2. Die anliegende Änderung der Zuständigkeitsordnung (Anlage 2) wird beschlossen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Oberbürgermeister das stimmberechtigte Mitglied zur Wahl von Schulleitungen in den Sitzungen der Schulkonferenzen der städtischen Schulen entsendet.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten entstehen.

Punkt 13 der Tagesordnung

Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster

Die SPD-Fraktion stellte folgenden Änderungsantrag:

Der Ausschuss/RAT möge beschließen:

1. Die Sanierung, Modernisierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft erfolgt durch die Stadt Münster. Das bislang von der Rathaus-Koalition favorisierte FM-Modell-II oder PPP-Verfahren wird für die Sanierung und Modernisierung der Bäder ausgeschlossen.
2. Die Wasserfläche wird über die Schließungen hinaus bei den Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den Hallen- und Freibädern nicht noch weiter reduziert. Die Planungen, die insbesondere bei den Freibädern eine gravierende Verringerung der Wasserflächen vorsehen (Freibad Hiltrup: - 40%, Stapelskotten: - 40%, Coburg: - 18%), sind entsprechend zu überarbeiten.
3. Um ein zumindest ansatzweise zufrieden stellendes Angebot an Badezeiten für die verschiedenen Gruppen, Schulen, Vereine und Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können, müssen die Öffnungszeiten der Bäder bestmöglich genutzt, flexibel gestaltet und ausgeweitet werden. (z.B. Angebote für Frühschwimmer an Werktagen, flexiblere Öffnungszeiten der Freibäder bei Schönwetterperioden, etc.). In diesem Zusammenhang sind die Auswirkungen des Parallelschwimmens insbesondere auf die Situation im jeweiligen Bad sowie auf die Personal- und Kostenstruktur darzustellen.
4. Trotz einzelner Bäderschließungen muss weiterhin ein qualifizierter Schwimmunterricht an den Schulen stattfinden können. Das bedeutet, dass den Schulen die hierfür erforderlichen Wasserzeiten und Wasserflächen in den nächst gelegenen Bädern im Belegungsplan reserviert werden. Eine Regelung, nach der die Anfahrtszeit länger als die Schwimmzeit beträgt, ist nicht hinnehmbar.
5. Bei der Sanierung und Modernisierung der Bäder ist auf eine bedarfsgerechte, zukunftsgerichtete, differenzierte und für die Bürger attraktive Neuausrichtung der Bäderlandschaft zu achten. In diesem Zusammenhang sind die Konzepte für die einzelnen Frei- und Hallenbäder, insbesondere für die Hallenbäder Mitte und Ost im Hinblick auf Wellness- und Gesundheitsbereich unter Attraktivierungs- und wirtschaftlichen Gesichtspunkten noch einmal zu überprüfen.
6. Bei den Gesprächen über die Weiterführung der Hallenbäder Handorf und Süd in privater Trägerschaft wird analog der städtischen Unterstützung für das Freibad Coburg die Möglichkeit eines städtischen Zuschusses in Aussicht gestellt. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, inwieweit Schülerfahrtkosten, die bei Schließung dieser Bäder zu entfernt gelegenen Hallenbädern anfallen würden, in diesem Zuschuss eingerechnet werden können. Falls eine Weiterführung der Hallenbäder Handorf und Süd in privater Trägerschaft unter den skizzierten Voraussetzungen nicht möglich ist, trifft der Rat die endgültige Entscheidung über den Zeitpunkt der Einstellung des Betriebes dieser Bäder nach Vorlage des Schul- und Vereinsbadeplanes.
7. wie 4.1, 4.2 und 4.7 der Vorlage

Die GAL-Fraktion schloss sich dem Antrag der SPD an.

Frau Dr. Hanke erläuterte, dass die Verwaltung mit den Vereinen eine einvernehmliche Lösung zur Nutzung der Bäder gefunden habe. Sie gehe davon aus, dass dies auch mit den Schulen gelingen werde.

Nach einer kurzen Diskussion über die Vorlage wurde der Antrag der SPD- und GAL-Fraktion mehrheitlich mit den Stimmen der CDU/FDP gegen die Stimmen der SPD und GAL abgelehnt.

In der nachfolgenden Abstimmung empfahl der Ausschuss für Schule und Weiterbildung dem Rat mehrheitlich mit den Stimmen der CDU/FDP gegen die Stimmen der SPD und GAL, folgenden Beschluss zu fassen.

I. Sachentscheidung:

1. Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung der Bäder

- 1.1 Der Rat nimmt das Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung (Betriebs- bzw. Öffnungszeiten) der Bäder zur Kenntnis (**Anlage 1**).
- 1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Weiterentwicklung des Konzeptes zur Neuausrichtung der Bäderlandschaft zu prüfen, ob und welche Möglichkeiten bestehen, - auch im Hinblick auf mögliche sanierungsbedingte Nutzungsbeeinträchtigungen ab 2008 – die Öffnungszeiten – auch punktuell und befristet – auszuweiten.

2. Weiteres Verfahren zur Umsetzung des Bäderkonzeptes

- 2.1 Der Rat beschließt in Abänderung seines Beschlusses vom 13.12.2006 (Vorlage 1009/2006 – 2. Ergänzung), dass - auf Grund der zwischenzeitlich von der Verwaltung vorgenommenen detaillierten Prüfung der Rechts- und Verfahrensfragen und der daraus resultierenden Erkenntnisse insbesondere zu den Verfahrensrisiken und der damit möglicherweise verbundenen Verlängerung der Verfahrensdauer – die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft durch die Verwaltung erfolgt.
- 2.2 Der vorgesehene Teilnahmewettbewerb und die nachgehende europaweite Ausschreibung, mit dem Ziel, über ein sogenanntes „FM-Modell-II“ oder ein sogenanntes „PPP-Full-Size-Modell“ Private zu beauftragen, wird daher nicht durchgeführt.
- 2.3 Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - 2.3.1 auf der Grundlage der in Fortführung des „Wenzel-Gutachtens“ erarbeiteten konzeptionellen Eckdaten (**Anlage 2 a – 2 i und Anlage 3**) für die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft kurzfristig einen Projektrahmen zu erarbeiten und mit einer Übersicht über die Zeit- und Maßnahmenplanung dem Rat in seiner Sitzung am 10. Mai zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen,
 - 2.3.2 dabei – neben dem Freibad Hilstrup, zu dem mit dieser Vorlage weitergehende Beschlüsse vorgeschlagen werden (vgl. Ziffer 3 des Beschlusstextes) – bereits für die Sitzung des Rates im Mai konkretisierte Vorschläge zur Sanierung und Attraktivierung eines Hallenbades vorzubereiten und möglichst auch zur Beschlussfassung vorzulegen,
 - 2.3.3 die projektbezogenen organisatorischen Dispositionen zu treffen, um eine Sanierung und Attraktivierung der nach dem Bäderkonzept weiterzuführenden Bäder kurzfristig in die Wege zu leiten und die entsprechenden Beschlüsse (Beauftragung von Architektur- und Ingenieurbüros, Zustimmung zur Planung und Baubeschluss) zeitnah vorzubereiten und herbeizuführen.

3. Zustimmung zum Planungskonzept für das Freibad Hilstrup

- 3.1 Der Rat stimmt den unter Punkt 2. der Begründung und in der **Anlage 2 a** erläuterten konzeptionellen Eckdaten (Raumprogramme, Marktpositionierung, Kosten) für das Freibad Hilstrup zu und beauftragt die Verwaltung auf Grundlage der als **Anlage 4** für das Freibad Hilstrup beigefügten planerischen Konkretisierung die weitere Planung so durch-

zuführen, dass mit der Sanierung/Wiederherstellung und Optimierung des Bades nach Ende der Freibadsaison 2007 (September 2007) begonnen werden kann. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die planerische Konkretisierung im Zuge der noch zu erfolgenden Abstimmungen mit den Genehmigungsbehörden ggf. noch angepasst wird.

- 3.2 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die Becken- und Techniksanieierung sowie die baulich damit verbundenen weiteren Maßnahmen und die Wiederherstellung und Optimierung der Freianlagen Investitionen in Höhe von 4.255.000 € (netto) entstehen. Diese Summe ist in den Mittelansätzen enthalten und steht - vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2007 - bereit.

4. Aufgabe von Bäderstandorten

Gemäß den Grundsatzbeschlüssen zur Vorlage V0844/2005 und den weiterführenden Beschlüssen zu den Vorlagen V/0835/2006 und V/10009/2006 – 2. Ergänzung, werden folgende Bäderstandorte aufgegeben:

- 4.1 Der Betrieb des Freibades Nienberge wird zur Saison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Bäderstandort aufgegeben. Dabei nimmt der Rat zur Kenntnis, dass auf Grund der bestehenden Rechtslage (Erbbaurecht) nur eine weitere Verwendung mit einer „sportlichen Nutzung“ zulässig ist.
- 4.2 Die Verwaltung wird daher beauftragt, für den ehemaligen Standort des Freibades Nienberge mit den Vereinen vor Ort die konzeptionellen Möglichkeiten für die Verwendung dieses Areals zu klären und Vorschläge für eine entsprechende Nutzung zu entwickeln und den zuständigen Gremien vorzulegen.
- 4.3 Der Betrieb im Freibad Handorf wird zu Beginn der Bädersaison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Standort für eine Nutzung als Freibad aufgegeben. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für beide Badstandorte (Frei- und Hallenbad) derzeit parallel ein Konzept mit dem Ziel der baulichen Entwicklung der städt. Flächen erarbeitet wird.
- 4.4 Der Betrieb des Hallenbades Handorf wird zum 31.07.2008 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Hallenbad Handorf, ggf. auch unter Einbeziehung der Freibadfläche, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist.
- 4.5 Der Betrieb des Südbades wird zum 31.07.2007 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Südbad, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist oder, dass die Prüfung der Verwaltung (vgl. Ziffer 5 des Beschlussvorschlages) ergibt, dass ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der städtischen Bäder sinnvoll und umsetzbar ist.
- 4.6 Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Weiterführung für das Hallenbad Handorf und das Südbad – für diese beiden Bäder liegen Interessenbekundungen entsprechender Initiativen vor – zeitnah und in Rückkopplung zu den Initiatoren verbindlich zu klären.

- 4.7 Der Betrieb des Hallenbades Amelsbüren wird zum Schuljahresende 2007/2008 eingestellt und das Bad im Rahmen der Weiterverwendung des Gebäudes zu einer Gymnastikhalle für schulische und sportliche Zwecke umgebaut.
Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Planungen, Umsetzungsmaßnahmen und die erforderlichen Kosten zu ermitteln und zum Haushalt anzumelden.

5. Anregung des Fördervereins Münster-Süd e.V.

Der Anregung des Fördervereins Bürgerbad Münster-Süd e. V., (**Anlage 5**) das Südbad bis zum Abschluss der Sanierung der anderen Bäder in Betrieb zu halten, wird in dieser Form nicht gefolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der bis zur Sitzung des Rates am 10.05.07 vorzunehmenden Konkretisierung der Zeit- und Maßnahmenplanung zu prüfen, ob ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der Hallenbäder sinnvoll und umsetzbar ist. Die Anregung ist unter Einbezug dieses Prüfungsauftrages an die Verwaltung in der Sache erledigt.

Kosten/Folgekosten/Finanzierung

Die notwendigen Mittel werden im Haushalt 2007 bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Sachentscheidungen sind im Teilfinanzplan aus der Produktgruppe 0802 „Bäder“ zu finanzieren (siehe dazu unten stehende Tabelle).

Der Ausweis der aufwandsneutralen Umsatzsteuer erfolgt für den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ über den NKF Finanzplan. Die entsprechenden Positionen sind wie folgt zu erhöhen:

Zeile	Position	2007	2008	2009
07	sonstige Einzahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050
15	sonstige Auszahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050

Das vorliegende Detailkonzept führt dazu, dass sich die Investitionskosten auf die Haushaltsjahre wie folgt verteilen:

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan-Entwurf 2007	Neue Veranschlagung	Differenz
5700.940.1400.4 Modernisierung FB Hilstrup 4000 Modernisierung Freibad Hilstrup	2006	15.000	15.000	0
	2007	1.539.000	1.750.000	211.000
	(2007 VE)	(150.000)	(2.505.000)	(2.355.000)
	2008	2.052.000	3.000.000	948.000
	2009	667.000	935.000	268.000
Gesamt Freibad Hilstrup		4.273.000	5.700.000	+ 1.427.000
5700.940.1410.0 Modernisierung HB Kinderhaus 4010 Modernisierung Hallenbad Kinderhaus	2006	15.000	15.000	0
	2007	170.000	170.000	0
	(2007 VE)	(750.000)	(275.000)	- (475.000)
	2008	1.026.000	1.465.000	439.000
	2009	1.955.000	0	- 1.955.000
Gesamt Hallenbad Kinderhaus		3.166.000	1.650.000	- 1.516.000
4020 Modernisierung Hallenbad Wolbeck	2007	462.000	50.000	- 412.000
	(2007 VE)	(75.000)	(102.000)	+ (27.000)
	2008	739.000	1.000.000	261.000

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan- Entwurf 2007	Neue Ver- anschla- gung	Differenz
Gesamt Hallenbad Wolbeck		1.201.000	1.050.000	- 151.000
4030 Modernisierung Hallenbad Roxel	2007 (2007 VE) 2008	452.000 (1.000.000) 1.539.000	800.000 0 0	+ 348.000 - (1.000.000) - 1.539.000
Gesamt Hallenbad Roxel		1.991.000	800.000	- 1.191.000
5700.940.1440.X Modernisierung FB Stapelskotten 4040 Modernisierung Freibad Stapelskotten	2006 2007 (2007 VE) 2008 2009	15.000 103.000 (1.250.000) 1.898.000 1.232.000	15.000 200.000 (667.000) 2.235.000 2.000.000	0 97.000 - (583.000) 337.000 768.000
Gesamt Freibad Stapelskotten		3.233.000	4.450.000	+ 1.202.000
5700.940.1450.6 Modernisierung HB Ost 4050 Modernisierung Hallenbad Ost	2006 2007 (2007 VE) 2008 2009	15.000 103.000 (500.000) 719.000 2.052.000	15.000 200.000 (600.000) 600.000 2.785.000	0 97.000 (100.000) - 119.000 733.000
Gesamt Hallenbad Ost		2.889.000	3.600.000	+ 711.000
5700.940.1460.2 Modernisierung HB Hilstrup 4060 Modernisierung Hallenbad Hilstrup	2006 2007 (2007 VE) 2008 2009	15.000 0 (100.000) 103.000 2.668.000	15.000 100.000 (285.000) 285.000 1.850.000	0 100.000 (185.000) 182.000 - 818.000
Gesamt Hallenbad Hilstrup		2.786.000	2.250.000	- 536.000
5700.940.1470.9 Modernisierung HB Mitte 4070 Modernisierung Hallenbad Mitte	2006 2007 (2007 VE) 2008 2009	15.000 0 (50.000) 52.000 924.000	15.000 100.000 (160.000) 160.000 1.325.000	0 100.000 (110.000) 108.000 401.000
Gesamt Hallenbad Mitte		991.000	1.600.000	+609.000
5700.940.1480.9 Modernisierung FB Coburg 4080 Modernisierung Freibad Coburg	2006 2007 (2007 VE) 2008 2009 2010	15.000 103.000 0 770.000 2.719.000 513.000	15.000 103.000 (536.000) 536.000 1.500.000 1.411.000	0 0 (536.000) - 234.000 -1.219.000 898.000
Gesamt Freibad Coburg (netto)		4.120.000	3.565.000	- 555.000
Nettogesamtinvestitionskosten		24.665.000	24.665.000	0

Auf Grund der noch ungeklärten steuerlichen Fragen mit dem Verein DJK Coburg ist eine Erhöhung der Investitionskosten für das Freibad Coburg erforderlich um die finanziellen Grundlagen für das Verfahren zu schaffen. Das bedeutet konkret, dass die Mittel aufgrund der umsatzsteuerlichen Effekte für das Freibad Coburg um 675.000 € erhöht werden.

Mehrbelastung durch die Mwst für Freibad Coburg				
4080 Modernisierung Freibad Coburg	2007 2008 2009 2010		20.000 102.000 285.000 268.000	20.000 102.000 285.000 268.000
Gesamt			675.000	+ 675.000

Gesamtinvestitionskosten		24.665.000	25.340.000	+ 675.000
---------------------------------	--	-------------------	-------------------	------------------

Eine ggf. notwendige Anpassung der vorgesehenen Veranschlagungen wird im Rahmen der weiteren Projektkonkretisierung nach den zeitlichen Notwendigkeiten vorgenommen.

Punkt 14 der Tagesordnung V/0200/2007	Erweiterung des Hansa-Berufskollegs, Hansaring 80, 48155 Münster hier: Zustimmung zum Raumprogramm und zum Planungs- und Beschaffungsverfahren
--	---

Herr Berding (CDU) erklärte sich für befangen und nahm an der Beratung der Vorlage nicht teil.

Die CDU/FDP-Fraktion stellte folgenden Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

I.

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Realisierung der Erweiterung des Hansa-Berufskollegs sowohl durch konventionelle Bauweise als auch durch Systembauweise (Elementbauweise/Modulbauweise) eingehend zu prüfen und den zuständigen Gremien entsprechend Bericht zu erstatten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt den politischen Gremien den Bedarf für eine neue Dreifachturnhalle nachzuweisen.

Beschlusspunkte 1. – 6. werden zu Beschlusspunkten 3. – 8

II. Die Beschlüsse zur Finanzierung werden entsprechend angepasst.

Frau Dr. Obst (FDP) begründete den Antrag mündlich. Zusätzlich solle geprüft werden, ob es erforderlich ist, dass die geplanten Unterrichtsräume eine Größe von 65 qm haben.

Sie wies ausdrücklich daraufhin, dass die Vorlage in der weiteren Beratungsfolge in ihrer Ursprungsfassung beschlossen werden kann, wenn die Verwaltung bei ihrer Prüfung feststellt, dass die Erweiterung in Systembauweise nicht möglich und die Dreifachsporthalle erforderlich ist.

Frau Dr. Hanke erläuterte, dass die Verwaltung die Prüfaufträge sobald wie möglich erfüllen werde. Sie wies daraufhin, dass der Bau einer Dreifachturnhalle aber nicht möglich sei, wenn die Modulbauweise angewandt würde. Der Bau sei aus Sicht der Verwaltung aber notwendig, da durch den Verkauf des alten Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums auch die Sporthalle nicht mehr genutzt werden könnte.

Nach einer Diskussion über den Antrag wurde dieser mit den Stimmen der CDU/FDP gegen die Stimmen der SPD und GAL mehrheitlich angenommen

In der nachfolgenden Abstimmung empfahl der Ausschuss für Schule und Weiterbildung dem Rat mehrheitlich mit den Stimmen der CDU/FDP gegen die Stimmen der SPD und GAL, folgenden Beschluss zu fassen:

I. Sachentscheidung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Realisierung der Erweiterung des Hansa-Berufskollegs sowohl durch konventionelle Bauweise als auch durch Systembauweise (Elementbauweise/Modulbauweise) eingehend zu prüfen und den zuständigen Gremien entsprechend Bericht zu erstatten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt den politischen Gremien den Bedarf für eine neue Dreifachturnhalle nachzuweisen.
3. Folgendem Raumprogramm zur Erweiterung des Hansa-Berufskollegs, Hansaring 80, 48155 Münster, wird zugestimmt:

26	Unterrichtsräume	je ca. 65 qm
5	Fachräume	je ca. 80 qm
1	Mediothek	ca. 300 qm
1	Dreifach-Sporthalle	45 m x 27 m
1	Lehrerzimmer	ca. 80 qm
4	Verwaltungsräume	je ca. 20 qm

zuzügl. Nebenräume und Lehrmittellräume

4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass das Raumprogramm sowohl den Ersatz der als abgängig einzustufenden Fertigbauklassen als auch Ersatzräume für das vom Hansa-Berufskolleg genutzte Gebäude der Alten Mauritzschule, Wareндorfer Straße 66, umfasst und die Realisierung des Raumprogramms auf dem Grundstück des Hansa-Berufskollegs nur bei gleichzeitigem Abriss der vorhandenen Sporthalle möglich ist.
Eine Entscheidung über die weitere Verwendung des Gebäudes der Alten Mauritzschule wird zu einem späteren Zeitpunkt getroffen.

5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Unterbringung möglichst großer Raumkapazitäten des Hansa-Berufskollegs in benachbarten Schulgebäuden nicht möglich ist.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Erweiterung des Hansa-Berufskollegs einen begrenzt offenen Architektenwettbewerb im Rahmen eines VOF-Verfahrens zur Erlangung von Vorplanungskonzepten vorzubereiten.
7. Zur weiteren Realisierung wird die konventionelle Beschaffungsvariante mit Vergabe der Planungsleistungen an externe Architektur- und Ingenieurbüros mit gewerkeweiser Ausschreibung der Bauleistungen angewandt.
8. Der Prüfauftrag des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen vom 15.08.2006, mit dem die Schulverwaltung gebeten wurde, die Raumkapazität der benachbarten Schulen zu überprüfen mit dem Ziel, möglichst große Raumkapazitäten des Hansa-Berufskollegs dort unterzubringen, ist erledigt.

II. Kosten/Folgekosten
Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die Beschlüsse zur Finanzierung werden entsprechend angepasst.

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung der o.g. Sachentscheidung vorbehaltlich der Zustimmung des Rates zum Etat 2007 wie folgt veranschlagt sind:

Finanzierung Hansa-Berufskolleg				
Produktgruppe Teilfinanzplan/ Maßnahmenziffer				
	nachrichtlich: HHST. 2400.940.1230.6	Jahr bis 2006	Betrag € 2.850	Bemerkung
PG: 0301 Leistungen für Schulen Maßnahmenziffer: 4060 Erweiterung Hansaschule	Auszahlung für Baumaßnahmen	2007	1.886.150	
		2008	5.000.000	
		2009	2.011.010	
		gesamt	8.900.010	
	Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2007	658.690	
PG: 0301 Leistungen für Schulen Maßnahmenziffer: 0030 Besch. Lehm. i.R. investiver Maßnahmen	Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2008	354.170	anteiliger Betrag für das Hansa-Berufskolleg
	Gesamtausgaben		9.912.870	

2. Der im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2007 eingerichtete Sperrvermerk für diese Maßnahme wird hiermit aufgehoben.

Punkt 15 der Tagesordnung	Anfragen/Anträge von Mitgliedern des Schulausschusses
----------------------------------	--

- keine -

Punkt 16 der Tagesordnung	Verschiedenes
----------------------------------	----------------------

Punkt 16.1 der Tagesordnung	Schreiben an den Vorsitzenden
------------------------------------	--------------------------------------

Herr Kehr teilte mit, dass ihn ein Schreiben der Schulpflegschaft der Matthias-Claudius-Schule Gut Insel zur Kürzung der Landesmittel bei der Betreuung der Grundschulkinder bis 13:00 Uhr und ein Schreiben des Schulleiters des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums zu Sanierung der Schule erreicht haben.

Beide Schreiben wurden in Kopie an die Mitglieder des Ausschusses ausgeteilt.

Punkt 16.2 der Tagesordnung	Projekt Übergang Schule Beruf
------------------------------------	--------------------------------------

Herr Dr. Gummersbach berichtete von dem Theaterstück Crossroads, dass im Rahmen des Projektes Übergang Schule Beruf im Theater im Pumpenhaus aufgeführt wird. Der genaue termin wird den Ausschussmitgliedern mit einer Einladung mitgeteilt.

Punkt 16.3 der Tagesordnung	Sondersitzung
------------------------------------	----------------------

Frau Dr. Hanke gab bekannt, dass für die Beratung einer weiteren Vorlage zu den städtischen Bädern ggf. eine Sondersitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung erforderlich ist. Als Termin für diese Sitzung ist der 26.04.2007 vorgesehen.

Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Manfred Kehr
Vorsitz

Winfried Engbert
Schriftführung

